



Presseinformation

Neubaustrecke Dresden–Prag: Mit dem Zug im Tunnel durch das Erzgebirge

Starke Schiene für Europa • Deutsche Bahn spricht sich für einen durchgängigen Tunnel bei der neuen Strecke durch das Erzgebirge aus • Vergleich objektiver Kriterien zeigt deutliches Ergebnis • Parlamentarische Befassung startet 2024 • Projekt schafft Voraussetzung für mehr europäischen Personen- und Güterverkehr auf der Schiene und bietet verkehrliche Alternative zum Elbtal

(Dresden, 20. November 2023) Die Deutsche Bahn hat in Heidenau bei Dresden ihre Vorzugsvariante für den Bau der neuen Strecke zwischen Dresden und Prag vorgestellt. Nach den Ergebnissen der Vorplanung liefert ein rund 30 Kilometer langer Tunnel durch das Erzgebirge zwischen Heidenau und dem tschechischen Verkehrsknoten Ústí nad Labem die für die Region bestmögliche Streckenführung. Um die geeignetste Trasse für den Bau von Deutschlands längstem Eisenbahntunnel zu finden, haben Fachexpert:innen in den vergangenen zweieinhalb Jahren eine Teil- und eine Volltunnelvariante geplant. Beide Varianten haben sie anhand festgelegter Kriterien, die im Vorfeld mit Umweltplaner:innen und Vertreter:innen der Region entwickelt wurden, gleichberechtigt verglichen. Das Ergebnis zeigt: Die Volltunnelvariante ist sowohl für die Umwelt als auch verkehrlich, technisch und wirtschaftlich die beste Lösung.

Martin Walden, Konzernbevollmächtigter der DB für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen: „Wir freuen uns, dass die von der Region favorisierte Volltunnelvariante auch nach umfassender Prüfung die beste Streckenführung ist. Durch den intensiven und vertrauensvollen Dialog mit allen Beteiligten und den Bürgerinnen und Bürgern konnten wir die Variante stetig optimieren. Jetzt hat sich gezeigt, dass sie bei allen wichtigen Kriterien wie Umwelt, Verkehr und Technik und auch der Wirtschaftlichkeit eindeutig vorne liegt. Die Neubaustrecke Dresden–Prag ist ein international bedeutendes Bauprojekt für die Starke Schiene in Europa. Es verbindet Nationen, schafft die Voraussetzung für mehr Personen- und Güterverkehr auf der Schiene und entlastet das Elbtal vom Bahnverkehr. Die Metropolen Dresden und Prag rücken zusammen und liegen dann nur noch etwa eine Stunde auseinander.“

Martin Dulig, Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaats Sachsen: „Die grenzüberschreitende Verbindung zwischen Dresden und Prag besitzt einen hohen Stellenwert für ganz Europa. Sie trägt dazu bei, bestehende Kapazitätsbeschränkungen im Güterverkehr zu beseitigen, die Handels- und Transportwege in Europa zu stärken und einen zukunftsgerichteten Reiseverkehr zu ermöglichen. Auch im Hinblick auf die Förderung durch die EU ist eine Beschleunigung des Vorhabens wünschenswert. Daher benötigt die Trasse absolute Priorität, und die wird ihr in beiden Ländern zuteil. Mit der heute veröffentlichten

Martine Pfeifer
Sprecherin Neubaustrecke
Dresden-Prag
Kommunikation
Personenbahnhöfe und
Großprojekte
Tel.: +49 (0) 171 1671347
Presse.l@deutschebahn.com



Presseinformation

Trassenentscheidung ist ein weiterer Meilenstein erreicht. Im Vergleich aller relevanten Kriterien hat sich die Volltunnelvariante als die Bessere herausgestellt. Das freut mich, denn sie findet auch bei den Bürgerinnen und Bürgern in der Region größere Zustimmung.“

Zum Neubau des Tunnels gehört auch der Ausbau der Strecke zwischen Dresden und Heidenau. Damit der Zugverkehr reibungslos durch den neuen Tunnel fahren kann, müssen beispielsweise etwa 46 Kilometer neue Gleise, rund 90 neue Weichen, moderne Leit- und Sicherungstechnik sowie neue Abstellmöglichkeiten für Züge gebaut werden.

Die bisherige Strecke im Elbtal hat die Grenzen ihrer Kapazität erreicht. Die neue Verbindung bietet künftig eine hochwassersichere Alternative. Das Projekt wird die Reise- und Transportzeiten im nationalen und internationalen Personen- und Güterverkehr deutlich verkürzen. Damit leistet die Neubaustrecke einen wichtigen Beitrag dazu, mehr Verkehr von der Straße auf die klimafreundliche Schiene zu verlagern. Außerdem wird die Tschechische Republik in das mitteleuropäische Hochgeschwindigkeitsnetz eingebunden.

Im Januar 2024 beginnen die Bürgerdialoge in den Gemeinden. Hier können sich die Bürger:innen über die Planung informieren. Gewichtige Hinweise können in die Planung einfließen. Mitte des kommenden Jahres soll die Vorzugsvariante endgültig feststehen. Die DB reicht die Unterlagen anschließend zur parlamentarischen Befassung im Deutschen Bundestag ein. Die Parlamentarier entscheiden voraussichtlich noch bis zum Ende der aktuellen Legislaturperiode über Umsetzung und Finanzierung der Vorzugsvariante.

Weitere Informationsmöglichkeiten:

Auf der **Webseite [dresdenprag.de](https://www.dresdenprag.de)** können sich interessierte Bürger:innen über alle Details zur Planung durch eine interaktive Karte mit Erklärvideos informieren. Es besteht dort die Möglichkeit, die Planung zu kommentieren und Fragen zu stellen, die das Projektteam beantwortet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diese Dialogmöglichkeit zu nutzen und mit dem Projekt in den Austausch zu treten. www.dresdenprag.de/vorzugsvariante

Martine Pfeifer
Sprecherin Neubaustrecke
Dresden-Prag
Kommunikation
Personenbahnhöfe und
Großprojekte
Tel.: +49 (0) 171 1671347
Presse.l@deutschebahn.com